

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 56 (1994)
Heft: 9

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Noch ist es nicht so lange her: Auch bei der Eröffnung 1964 flatterte die Fahne stolz im Wind. Vor drei Jahre aber musste das ehemalige Kurszentrum, abgesehen vom Anbau rechts, dem neuen Verbandszentrum Platz machen.

Interessenvertretung, Weiterbildung, Information

Der SVLT feiert seinen 70. Geburtstag

Red. Ein Viertel von damals ca. 200 Traktorbesitzern in der Schweiz hat vor 70 Jahren im Dezember 1924 den Schweizerischen Traktorverband gegründet. Eine runde Zahl auch für unseren Verbandsdirektor: Werner Bühler liess sich vor 30 Jahren in den Dienst des SVLT stellen. Während sich für ihn mit der Leitung des 1964 erbauten Kurszentrums Riniken die Klammer der beruflichen Tätigkeit für den Verband öffnete, bedeute darin der Neubau des Verbandszentrums vor drei Jahren einen wichtigen Gedankenstrich. Dazwischen liegt eine rasante Entwicklung, die Werner Bühler massgeblich mitprägte:

In einer Zeit harter Auseinandersetzungen in Politik und Wirtschaft ist es gefährlich, eine objektive Rückschau auf die sogenannte gute alte Zeit zu halten. Überdies sind weder 70 Jahre des Bestehens einer Organisation noch meine 30 Jahre im Dienste dieses Verband Grund zum Jubilieren. In einer ähnlichen Situation hat mein Vorgänger, Rudolf Piller, vor zehn Jahren in der Schweizer Landtechnik eine ausgezeichnete Chronik über die vergangenen sechs Jahrzehnte der Fortschritte der Landtechnik und der Entwicklung des Verbandes geschrieben. Auf diese sachlichen Aufzeichnungen greifen wir gerne zurück. Die nun fehlenden zehn

Jahre sollen durch die folgenden, eher persönlich gefärbten Gedanken zum Ausdruck kommen.

Zähes Ringen

In der erwähnten Chronik wird als das bisher grösste Ereignis in der Geschichte des damaligen Traktorverbandes die Eröffnung des Weiterbildungszentrums in Riniken am 13.1.1964 erwähnt. Dieses Datum deckt sich mit meiner Anstellung als Kursleiter und Leiter desselben. Die umfangreichen Akten, welche von der Entstehung des Weiterbildungszentrums und der An-

stellung eines Kursleiters berichten, widerspiegeln einerseits das Bestreben der Verantwortlichen, etwas Mutiges zu tun, um den Verband neu zu profilieren und andererseits eine gewisse Angst vor der Wiederholung eines einmal erlittenen Schiffbruches mit dem Technischen Dienst. Das «Ja aber» führte dazu, dass mit bescheidenen Investitionen ein im landtechnischen Kurswesen neuer Anfang gemacht und das Kurszentrum Riniken gebaut wurde.

Am 6. Oktober 1962 bewilligte die 38. Delegiertenversammlung dazu einen Baukredit von 180 000 Franken. 10 Aren Bauland wurden zu einem Preis von 28 Fr./m² erworben. Rückblickend könnte man bedauern, dass die weit-sichtigen Stimmen, die eine grössere Landfläche kaufen wollten, den skeptischen unterlegen sind. Letztere sahen im geplanten Vorhaben den Untergang des Verbandes. Inzwischen ist der Landpreis auf 800 Franken gestiegen. Im Jahre 1966 wurde in den vom Kanton Waadt erbauten Lokalitäten das Kurszentrum von Grange-Verney, Moudon eröffnet und administrativ bei der landwirtschaftlichen Schule angegliedert. Als Kursleiter wirkten technisch interessierte und ausgebildete Landwirte aus der Umgebung.

Flexibilität

Nach einem beschwerlichen Bauverlauf – der Bau des neuen Verbandszentrums hat nur einen Bruchteil des

damaligen Ärgers verursacht – konnte am 10. Januar 1964 in den noch unfertigen Räumlichkeiten in Riniken der erste Kurs eröffnet werden. Der Zweckbestimmung entsprechend wurden zuerst eine Anzahl Kursleiter ausgebildet, die ihr Kenntnisse an dezentralen, durch die Sektionen organisierten Kursen weitervermittelten. Einer von ihnen war Hansueli Fehlmann, der damals seine Fähigkeiten in Deutschland vertiefte und anschliessend die Tätigkeit als Kursleiter im Weiterbildungszentrum Riniken aufgenommen hat. Rückblickend und verglichen mit der hochtechnischen Mechanisierung der Landwirtschaft von heute, erscheint das damals Gebotene reichlich elementar. Man darf jedoch nicht vergessen, dass zu dieser Zeit der Landmaschinenunterricht in den Fachschulen noch im Argen lag. Nicht zuletzt deshalb war das Interesse einer Anzahl junger und älterer Landwirte an einer Weiterbildungsmöglichkeit im Bereich Landtechnik gross. Wenn unser Slogan heute «Weiterbildung nach Mass» lautet und die Ausbildung auch Reparaturen in verschiedenen Bereichen einschliesst, stand damals in der Ausbildung die Maschinenbedienung und Wartung im Vordergrund, damit ja keine Reparaturen anfallen sollten. Parallel zur Entwicklung der Landtechnik, musste das Kursangebot laufend angepasst werden. Als von Lehrplänen unabhängige Institution war der SVLT in der Lage, Anregungen der Kursteilnehmer oder der Sektionen rasch aufzunehmen und in das Kursangebot einzubauen. Mit Genugtuung durften wir im Laufe der Zeit feststellen, dass die Tätigkeit der Kurszentren in einschlägigen Bereichen eine Signalwirkung erhielt. Das bewog uns mit der Aufnahme heiklerer Kurse, welche spezielles Fachwissen erforderten oder die Kritik der Fachleute heraufbeschworen, eher zurückhaltend zu sein, um die Mitglieder vor voreiligen Investitionen zu bewahren. So finden sich z.B. die Schweisskurse, die Hydraulikkurse, die Kurse für elektrische Installationen und die EDV-Kurse erst im Programm, nachdem diesbezüglich ein Bedürfnis nachgewiesen worden ist. Nach 1970 setzte das grosse Aufrüsten der Landwirtschaftlichen Schulen im Maschinenkundeunterricht ein. Die Infrastruktur wurde den damals noch reichlich vorhandenen finanziellen Mitteln entsprechend grosszügig ausge-

baut. Dass dadurch der Unterricht jedoch nicht überall besser wurde, wirkte sich auf den Kursbesuch in unserem bescheidenen Zentrum positiv aus. Aus einem dringenden Bedürfnis an vertiefterer Ausbildung entstand die Kurskombination K 30, welche seit Jahren traditionsgemäss den Saisonauftakt bedeutet. Im Laufe der Zeit pendelte sich die Kursteilnehmerzahl pro Winterhalbjahr in Riniken bei rund 500 ein. Sommerkurse, die namentlich auch der besseren Auslastung der Kurszentren dienen sollten, konnten nur wenige und selten kostendeckend durchgeführt werden.

Führungwechsel

Im Jahre 1980 trat Rudolf Piller nach 36jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer des Verbandes in den Ruhestand, und der Geschäftsleitende Ausschuss wählte mich zu seinem Nachfolger. Der Wechsel in die Administration war eine neue Herausforderung, kam er doch zu einem Zeitpunkt eines beschleunigten Strukturwandels in der Landwirtschaft, welcher die Organisationen mit neuen Situationen und Aufgaben konfrontierte. Zu diesem Zeitpunkt übernahm Hansulrich Schmid, Kursleiter seit September 1977, die Leitung des Kurszentrums.

«Wer ein Haus baut, ...»

1989 – 25 Jahre nach der Eröffnung des Weiterbildungszentrums Riniken – bedeutete der an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung gefasste Beschluss, ein neues Verbands- und Weiterbildungszentrum zu bauen, einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Verbandes. Ein Teil des bisherigen, den heutigen Anforderungen nicht mehr genügenden Gebäudes wurde abgerissen und an dessen Stelle ein zweckmässiges Verbandsgebäude erstellt, das sich überdies ausgezeichnet ins Dorfbild einfügt. «Wer ein Haus baut, glaubt an die Zukunft», mit diesen Worten eröffnete Zentralpräsident Hans Uhlmann die Einweihung des neuen Verbandszentrums am 1. Juli 1991. Bemerkenswert fand er den Willen der Mitglieder des SVLT, ihrer Organisation eine Infrastruktur zu schaffen, die es ermöglichen sollte, auch in einer für die Landwirtschaft

härter werdenden Zukunft ihre Interessen nachhaltig zu vertreten. Nicht unerwähnt blieb die kurze Bauzeit von nur 8 Monate, so dass anfangs Dezember 1990 mit der neuen Kurssaison gestartet und Ende Dezember auch das Zentralsekretariat gezügelt werden konnte.

... packt zu!

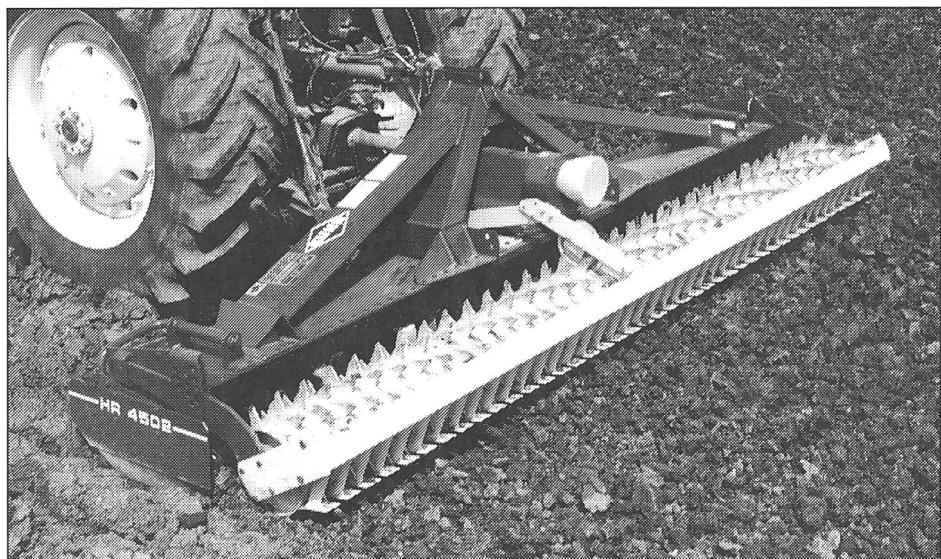
In der Zwischenzeit hat sich im landwirtschaftlichen Umfeld einiges geändert. Das Zusammenrücken der Staaten in Europa, die Öffnung zum Osten, die GATT-Verhandlungen und die Wankelmütigkeit der eigenen Regierung haben zu einer Unsicherheit und Unruhe der landwirtschaftlichen Bevölkerung geführt, wie wir sie bisher kaum kannten. Dieser Zustand beeinflusst auch die landwirtschaftlichen Organisationen, die ihre Zielsetzung in einem veränderten Umfeld neu definieren müssen. Restrukturierung heisst in vielen Fällen die «Lösung», sie bringt aber nicht immer die «Lösung», denn meines Erachtens birgt diese Tendenz grosse Gefahren in sich. Die damit verbundene Destabilisierung führt zum momentanen oder dauernden Verlust von Werten, denen unser Land die wirtschaftliche und politische Stabilität – von der letztendlich alle profitieren – zu verdanken hat. Der SVLT versucht mit bescheidenen finanziellen Mitteln, aber mit einem um so grösseren persönlichen Engagement seiner Angestellten, die Interessen seiner Mitglieder im Dschungel neuer Paragraphen und Gesetze wahrzunehmen. Die uns übertragenen Aufgaben werden wir, der Tradition verpflichtet, wahrnehmen und Neuerungen stets aufgeschlossen anpacken. Nicht immer werden unserer Bemühungen, wie z.B. bei der Realisierung einer speziellen Regelung für die Diesellabgaskontrolle für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge, von Erfolg gekrönt sein. Von wesentlicher Bedeutung werden u.A. die erneuten Anstrengungen zur Sicherung der Treibstoffzollrückerstattung sein, die in Zusammenhang mit den Sparmassnahmen des Bundes wieder in Frage gestellt wird.

Im Weiterbildungsbereich ist zurzeit eine gewisse Zurückhaltung festzustellen. Wir nehmen aber an, dass dies vorübergehend ist und bieten nebst den bewährten Kursen auch solche für

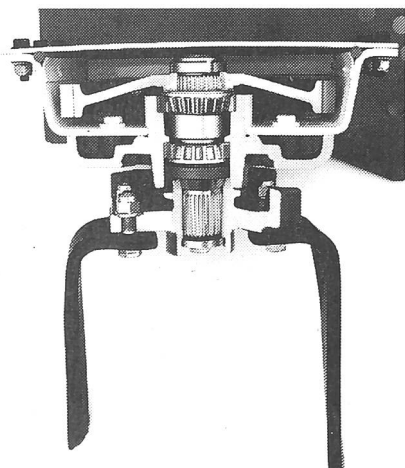
einen speziellen Interessentenkreis an. In Grange-Verney stehen für die nächste Kurssaison erstmals die in Zusammenhang mit der Reorganisation landwirtschaftlichen Ausbildung im Kanton Waadt erstellten neuen Kursräume zur Verfügung. Wir sind bestrebt, mit der Verbesserung der Infrastruktur sowohl in Riniken als auch in Grange-Verney das Kursangebot aufzuwerten und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

Es ist das erklärte Ziel der verantwortlichen Organe, die Information unserer Mitglieder über die verbandseigene Zeitschrift weiterhin sicherzustellen. Die Sparanstrengungen im Werbesektor haben allerdings zu grossen Veränderungen im «landwirtschaftlichen» Blätterwald geführt und bereiten den Herausgebern der Printmedien grosse Sorgen, die Verantwortlichen des SVLT

nicht ausgenommen. Wohin der Weg dereinst führt, kann zurzeit nicht schlüssig beantwortet werden. Auch als optimistisches Team meinen wir keineswegs, alle Probleme unserer Mitglieder lösen zu können. Wir sind aber überzeugt, dass nur der kleinere Teil davon unlösbar ist. In diesem Sinne nehmen wir das achte Jahrzehnt des SVLT in Angriff und versuchen, daraus das Beste zu machen.



KUHN-KREISELEGGEN ... dann können Sie Reparaturen vergessen!



Ein Kugelhagel aus Kugellagern kann den Antrieb zerstören und sehr teuer werden! Aber nur wenn die Kugellager über den Zahnradern montiert sind!

KUHN hat die perfekte Lösung: starke Kegelrollenlager – unter den Zahnradern montiert. Das gibt Sicherheit, Lebensdauer und gute Rentabilität.

Verlangen Sie Prospekte, Vorführung und Preise beim Importeur

ROHRER-MARTI

Rohrer-Marti AG 8108 Dällikon Tel. 01 844 46 00



Weltweit führend in Futterernte und Bodenbearbeitung

QUALITÄT +

Erfolgreicher SVLT

Ein Verband und vor allem auch der Schweizerische Verband für Landtechnik ist nichts Anonymes. Hinter ihm stehen die Vertreter in den Verbands-gremien und den Kommissionen, hinter ihm stehen Frauen und Männer, die als Verbandsangestellte ihre Arbeitskraft im Zentralsekretariat und in den Weiterbildungszentren nach bestem Wissen und Gewissen in den Dienst der Sektionen und Mitglieder stellen. Letztere bringen wir unseren Mitgliedern auf dieser Farbdoppelseite unserer Kurzfassung*) näher.

*) Der vollständige Jahresbericht ist gratis erhältlich beim:
SVLT-Zentralsekretariat
Postfach
5223 Riniken
Telefon: 056/41 20 22

Die Arbeit des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik vollzieht sich innerhalb der grossen Leitlinien der Agrarpolitik, die nach dem Abschluss des GATT-Abkommens in den Grundzügen vorgezeichnet ist. Die Abkehr von kostendeckenden Preisen in Verbindung mit der Verlagerung der Einkommenssicherung durch Direktzahlungen hat mit Macht eingesetzt. Viele Bauern würden diese grundsätzlich und speziell deren Abstufung nach ökologischen Dienstleistungen in Anbetracht der maroden Finanzlage des Bundes allerdings mit grosser Skepsis beurteilen. Das Stimmungsbarometer bewege sich zwischen Resignation und dem Willen, neue Herausforderungen in einem veränderten landwirtschaftlichen Umfeld anzunehmen, stellt der Direktor Werner Bühler fest. Er hält als Chef des Zentralsekretariates die Fäden zusammen und sorgt für ein gutes Arbeitsklima und für eine effiziente Infrastruktur in der Zentralverwaltung mit den Bereichen,

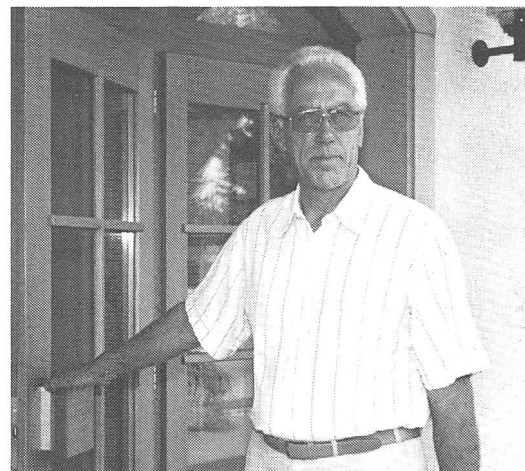
- Administration,
- Interessenvertretung,
- Verkehr und Sicherheit,
- Weiterbildung,
- Technischer Dienst,
- Redaktion

Administration

Der Geschäftsleitende Ausschuss bewilligte die (finanziellen) Rahmenbedingungen, um für die Integration und Angliederung der Adressverwaltung und der Buchhaltung beim Zentralsekretariat ein leistungsfähiges EDV-System bereit zu stellen. Inzwischen sind die Bereiche Direktion, Sekretariat, Adressverwaltung und Technischer Dienst vernetzt und als sogenannte «Workstations» mit einem zentralen «Server» verbunden. Diese Anlage bildete die Voraussetzung für die Einrichtung einer leistungsfähigen Adressverwaltung mit angekoppeltem Beitragsinkasso. Eingekauft wurde ein vergleichsweise kostengünstiges EDV-System, dass unter grossem Zeitdruck installiert und mit dem umfangreichen Adress- und Datenmaterial geladen worden ist. Nach sehr erheblichen, zeit- und nervenraubenden Unzulänglichkeiten kann fortan mit einem rationalen und effizienten Betrieb gerechnet werden. Zum Beispiel liefert die Adressverwaltung den Sektionen jährlich eine aktualisierte Liste sämtlicher Mitglieder und selektiert das sie betreffende Adressmaterial nach verschiedenen Kriterien und Wünschen. Das Beitragsinkasso und das Mahnwesen sind eine weitere Dienstleistung, die das Zentralsekretariat seinen Sektionen anbietet und einher geht mit der EDV-unterstützten Abwicklung des ganzen Zahlungsverkehrs.

Interessenvertretung:

Die Einführung der **Dieselsabgaswar-tung** auch für landwirtschaftliche Mo-



Werner Bühler, Direktor, nimmt die Interessen der Verbandsmitglieder und der Landwirtschaft wahr, wie sie in den Grundzügen via Delegiertenversammlung durch den Zentralvorstand und den Geschäftsleitenden Ausschuss vorgegeben sind. Dabei liegt die Kunst darin, zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort, die stichhaltigen Argumente vorzubringen. Dass dies in jüngster Zeit gelungen ist, zeigt das Beispiel Diesels-Abgaswartung.

torfahrzeuge ist Tatsache geworden. Der Schweizerische Verband für Landtechnik hat für seine Verbandsmitglieder und (wie so oft auch für die, die es nicht sind) eine vergleichsweise moderate Bestimmung im Vierjährestournus ausgehandelt und sich im übrigen zu einer wachsenden Flut von verkehrstechnischen Gesetzesänderungen im Nachgang zum gescheiterten EWR-Beitritt vernehmen lassen. Diese sollen, wo immer möglich, in Angleichung der Gesetzestexte und Weisungen (swisslex) den ungehinderten Zutritt zum schweizerischen bzw. zum europäischen Landmaschinenmarkt öffnen. Über die Kostenvorteile infolge der Aufgabe der CH-Sondervorschriften gibt sich dabei im Zentralverband niemand übertriebenen Illusionen hin. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der SVLT nach wie vor der Auffassung ist, «dass der schweizerische Alleingang bei den Abgasvorschriften ebenso wenig in die politische Landschaft passt, wie die Hektik und die Inkonsistenz bei der Anpassung schweizerischer Vorschriften an das Recht in der EU bzw. bei der Übernahme einschlägiger Bestimmungen». Frühzeitig und umfassend wurden die

Mitglieder unseres Verbandes über die Auswirkungen der **Mehrwertsteuer** informiert. Inzwischen ist auch die Verordnung dazu bekannt, was sich bezüglich MWST-Einbindung ableiten lässt, ist dem Beitrag Seite 4 zu entnehmen.

Nachdem das Thema «**Abgaswartung**» im Grundsatz eine positive Wendung genommen hat, brennt zur Zeit das Thema Verbot von **Allradfahrzeug und landw. Anhänger** unter den Nägeln, wie es nebst verschiedenen für die Landwirtschaft positiven Änderung in der Verkehrsregelnverordnung im Strassenverkehrsrecht Eingang gefunden hat. (siehe auch unser Interview mit dem Zentralpräsidenten).

Mitgliederbestand

Ende 1993 zählt der SVLT 33 847 Mitglieder. Zusätzlich sind 914 Leserinnen und Leser auf die Verbandszeitschrift abonniert.

Mitglieder und Abonnenten nach Sprache		
	Mitglieder	Abonnenten
Deutsch	27 760	619
Französisch	5821	295
Italienisch	266	

Im Berichtsjahr konnte der Verband 172 Neumitglieder aufnehmen. Dennoch hat sich der Mitgliederbestand um 878 Mitglieder verringert. Hauptgründe für die Auflösung der Mitgliedschaft sind die Rücktritte altershalber und die Hofaufgaben.

Eigenständigkeit der Verbandszeitschrift

Nach wie vor braucht es viel Initiative, um das Desinteresse an einer Mitgliedschaft beim SVLT bzw. bei einer Sektion zu überwinden. Da von der Verbandstätigkeit in der Regel alle Landwirte profitieren, sticht der finanzielle Anreiz als Motivation für eine Mitgliedschaft nur bedingt. Um so wichtiger ist es, die Schweizer Landtechnik als attraktive Mitgliederzeitschrift zu erhalten und zu fördern. Der Geschäftsleitende Ausschuss und der Zentralvorstand haben sich klar für die Eigenständigkeit des Verbandsorgans aus-



In der Adressverwaltung arbeitet Elisabeth Bühler als Teilzeitsekretärin. Sie erfasst auf dem Computer die vielen Adress-Mutationen, die alle Tage im Zentralsekretariat eintreffen, wobei ihr die Aufnahme von neuen Mitgliedern selbstverständlich am liebsten ist.



Evelyne Kalbermatten, Sekretärin, Buchhalterin und Telefonistin in einem, behält die Übersicht im breitgefächerten Verbandsbetrieb. Sie besorgt die prompte Erledigung von Bestellsingängen, nimmt für das Weiterbildungszentrum die Kursanmeldungen entgegen, verschickt die Einladungen und ist für die Buchhaltung und das Rechnungswesen zuständig.

(Photos: U. Zweifel)

gesprochen, auch wenn dies für den Verband mit erheblichen Kosten verbunden sein wird. Der Geschäftsleitende Ausschuss beantragt deshalb der Delegiertenversammlung eine Erhöhung des Zentralkassenbeitrages von zur Zeit 22 Franken inklusive Zeitschrift.

Technische Kommissionen

Die technischen Kommissionen sind verbandsinterne Führungs- und Beratungsinstrumente. Sie gehören administrativ in den Aufgabenbereich von Willi von Atzigen, dem Leiter des Technischen Dienstes unseres Verbandes.

TK 1 (Allgemeine Belange):
Präsident: Viktor Monhart,
LS Arenenberg TG

Die Kommission hat u.a.:
– zuhanden des Geschäftsleitenden Ausschusses über die verschiedenen Stellungnahmen des SVLT diskutiert und Vorschläge ausgearbeitet. (Abgaswartung, BAV/VRV-Änderungen)

- für die Durchführung der Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren am Freiburger landwirtschaftlichen Bildungszentrum Grange-neuve verantwortlich gezeichnet
- die SVLT-Vortragstagungen vorbereitet sowie
- die Feld- und Gebläsespritzentests intensiviert und die Durchführung eines einschlägigen Kurses für Experten veranlasst.

TK 2 (Lohnunternehmer):
Präsident: Alfred Müller,
Domartin VD

Die Kommission hat u.a.:
– zuhanden der regionalen Lohnunternehmervereinigungen namentlich die Richtlohnansätze verabschiedet,
– sich über die Schaffung eines Berufsbildes «Lohnunternehmer» Gedanken gemacht,
– über die erschwerte Durchfahrt mit Grossmaschinen im Bereich von Verkehrskreisen und über die gesetzlichen Beschränkungen (Raumplanung, Baugesetze) bei unternehmensrelevanten Bauvorhaben diskutiert.

TK 3: (Überbetrieblicher Maschineneinsatz):
Präsident: Ueli Haltiner,
 Landwirtschaftliche Schule
 Salez SG

Die Kommission setzte den Schwerpunkt bei der Maschinenring-Entwicklung und

- hat dazu einen neuen Arbeits-Rapportblock erarbeitet, der sich im Zusammenhang mit EDV und Abrechnung über die Bank besser verwenden lässt,
- über Einsatzmöglichkeiten des MR im Kommunalbereich diskutiert,
- eine «Informationsschrift zum Maschinenring» in Angriff genommen und
- eine Tagung für Präsidenten und Geschäftsführer von Maschinenringen durchgeführt, in deren Mittelpunkt Management- und Marketingfragen sowie für den MR zugeschnittene EDV-Programme standen.

TK 4: (Kommission für Aus- und Weiterbildung namentlich in den beiden Weiterbildungszentren)
Präsident: Moritz Blunsi,
 Landwirtschaftliche Schule
 Muri AG

Die Kommission hat im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten.

TK 5: (Kommission für Energiefragen, nachwachsende Rohstoffe und Recycling)
Präsident: Peter Schori,
 Landwirt, Kirchlindach BE

- Die Kommission hat sich u.a.: mit
- Fragen der Stromtarife in der Landwirtschaft (auf Grund von Messung in Zusammenarbeit mit der Bernischen Kraftwerke AG) befasst,
 - im Rahmen des Impulsprogramms PACER (erneuerbare Energien) des Bundesamtes für Konjunkturfragen den Selbstbaukurs für Sonnenkollektoren koordiniert und durchgeführt,
 - eine Exkursion zum Thema nachwachsende Rohstoffe organisiert,
 - zu einem Biogasstamm an der FAT

Veranstaltungen des Zentralverbandes:

Vortragstagungen

- über den Einfluss der Technik im Feld- und Hofbereich und kostengünstiger Baulösungen auf die Schweizer Landwirtschaft
- über Auswirkungen der «Neuen Agrarpolitik»
- * Direktzahlungen
- * Unkrautregulierung
- * Spritzentests heute und morgen

Obmännerkonferenz

Sonderschau «Elektronik und Informatik in der Landwirtschaft AGRAMA in Lausanne»

INFOLA: Die 4. Auflage dieser landwirtschaftlichen Software-Veranstaltung findet am 4./5. November in Riniken statt.

Maschinenringtagung (siehe unter TK 3)

Schweizermeisterschaft im Traktor-Geschicklichkeitsfahren
 Für die Organisation waren Mitglieder der Sektion FR und eine Arbeitsgruppe Geschicklichkeitsfahren verantwortlich.

(Vergärung von Festmist) und zu einem Biogasstamm in Maschwanden ZH (Betrieb eines Dieselmotors mit einem Diesel-Zuckerwassergemisch) eingeladen.

Verkehr, Sicherheit, Kat.G

Vordringlich bleiben alle Massnahmen, die bei insgesamt wachsendem Verkehrsvolumen zu einem weiteren Rückgang der Verkehrsunfälle mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen beitragen. Der SVLT arbeitet auf diesem Gebiet eng mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft BUL zusammen, deren technische Kommission von Werner Bühler präsidiert wird. Technische Verbesserungen (Bremsanlage, Fahrerschutz, Beleuchtung, Anhängersteckdosen usw.) an den Fahrzeugen sind die eine Seite im

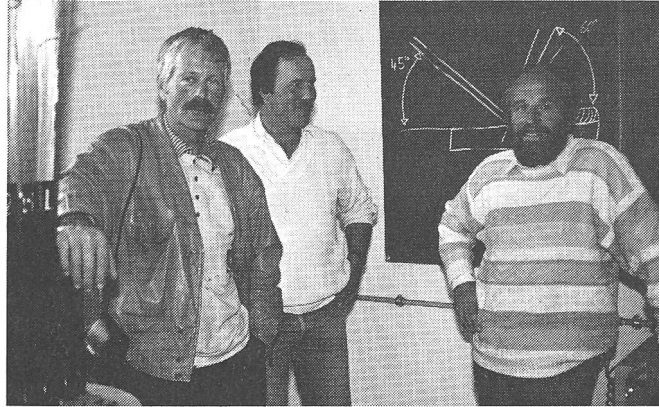
Kampf gegen die Unfälle, die andere ist die Ausrichtung der Lenkerinnen und Lenker auf eine defensive, vorausschauende Fahrweise in der Verkehrssinnbildung. Den Kategorie-G-Kursen kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu. In Anlehnung an den Fragenkatalog für den Führerausweis Kat. B (Automobile) stellt die Vereinigung der Strassenverkehrsämter einen neuen Fragenkatalog Kat. G in Aussicht. Die Durchführung der Kat.-G-Kurse bleibt eine wichtige Aufgabe der Sektionen. Die Zahl der Jugendlichen, die an den Kursen teilnehmen, ist tendenziell rückläufig, die Zahl der ausländischen Teilnehmer nimmt hingegen zu.

Weiterbildung

In der Berichtsperiode konzentrierte sich die Kurstätigkeit in Riniken hauptsächlich und in Grange-Verney ausschliesslich auf das Winterhalbjahr. In **Riniken** am wichtigsten blieb die Kurskombination K30 als umfassender Werkstatt-Lehrgang, gefolgt von den Elektro- und Autogenschweiss-Kursen sowie dem Kurs Fahrzeugelektrik. Auf ein befriedigendes bis gutes Interesse stiessen die MES-Kurse, unter ihnen namentlich der Kurs «elektrische Installationen in Haus und Hof». Bei den EDV-Kursen waren namentlich die weiterführenden Speziallehrgänge in der EDV-Benutzung (Maschinenkostenberechnung, MR-Programme, Direktvermarktung usw.) eher wenig gefragt. Für gewisse Kurse wie «elektrische Installationen in Haus und Hof, Kunststoffschweissen sowie Kollektorbau und namentlich die EDV-Kurse sind Fachleute von aussen beigezogen worden. Das Kursangebot in **Grange-Verney** beschränkte sich in der Berichtsperiode mangels geeigneter Kursmöglichkeiten (Abriss des alten Centre ASETA und Integration desselben im neuen Werkstatt-Gebäude der landwirtschaftlichen Schule) auf eine sehr kleine Auswahl. Die Anzahl «Kursteilnehmertage» konnte dank der EDV-Kurse sowie dank des Kursangebotes für Frauen (Benutzung einfacher technischer Hilfsmittel im Haus) im Vergleich zum Vorjahr aber gehalten werden. Die EDV-Kurse wurden in Absprache mit der Schule und der Waadtländer Betriebsberatung, die Kurse für Frauen in Zusammenarbeit mit der Waadtländer Landfrauensektion erteilt.

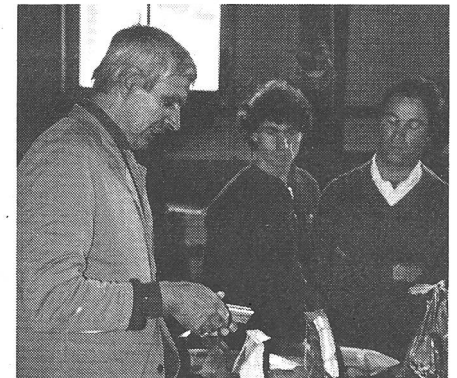
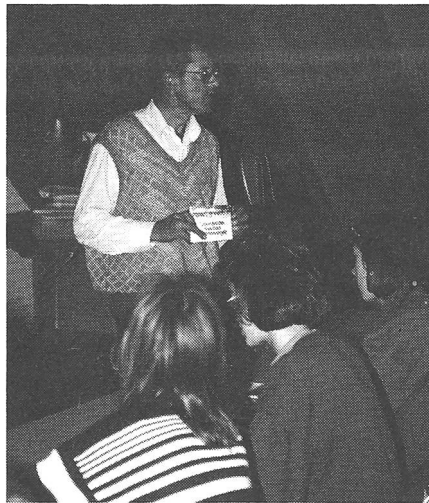


Leiter des Weiterbildungszentrums Riniken: Hans-Ueli Schmid, Landmaschinen-Mechanikermeister.



Das Weiterbildungszentrum Grange-Verney wird von Jean-Jacques Romang (Teilzeitanstellung) geleitet. Er wird in seiner Tätigkeit durch die Kursleiter Frédéric Meyer (Mitte) und Michel Pichonnat (links) unterstützt. Administrativ wird das Weiterbildungszentrum für die Westschweiz von der landwirtschaftlichen Schule Grange-Verney betreut.

Seit der Eröffnung des Kurszentrums 1964 ist Hans-Ueli Fehlmann im Winterhalbjahr vollzeitlich als ausgebildeter Kursleiter beim SVLT angestellt. Im Bild sehen wir ihn stellvertretend für alle Kursleiter, die im Auftrage der SVLT-Sektionen Jugendliche und ausländische Arbeitnehmer in der Landwirtschaft verantwortungsbewusst auf die Führerprüfung Kat.G vorbereiten.



Werner Roth (teilzeitangestellt) schöpft für seine MES-Kurse aus seiner reichen Erfahrung als gewitzter Betriebsleiter in Sachen Eigenleistung.

Technischer Dienst

Für den Leiter des Technischen Dienstes, Willi von Atzigen, mehrten sich in letzter Zeit die **Auskunfts-, Vermittlungs- und Expertentätigkeit** im Zusammenhang mit strittigen Kauf- und Reparaturaufträgen sowie mit der Kulanz bei Garantiefällen. Auf seine Tätigkeit im Zusammenhang mit den Technischen Kommissionen wurde bereits hingewiesen.

Im Zusammenhang mit der integrierten Produktion und den Direktzahlungen nach Art. 31b LG haben die **Spritzentests** eine sehr grosse Bedeutung erlangt. Die Erarbeitung, Koordinierung und Anpassung des Spritzentestkonzeptes im Hinblick auf eine effiziente und vertrauenswürdige Abwicklung der periodischen Geräte-Überprüfung wurde vom SVLT schon vor Jahren an die Hand genommen und bleibt eine Daueraufgabe des Verbandes und der Sektionen in Zusammenarbeit mit den Zentralstellen für Pflanzenschutz und Maschinenberatung.



Zum Dauerbrenner haben sich die Demonstrationen und Kurse betreffend **hydraulische Bremsen** auf landwirtschaftlichen Anhängerzügen entwickelt. Diese Tests werden im Programm bleiben, wird doch mit einigem Erstaunen festgestellt, dass die Druckregulierung des Bremsöles auch auf neuen Traktoren häufig nicht dem normierten Verlauf entspricht.

Technische Kommissionen, Expertisen, Spritzentests, hydraulische Bremsen, Kurstätigkeit usw. Ein breites Aufgabenspektrum fällt in den Bereich des Technischen Dienstes mit dem Leiter Willi von Atzigen, Stellvertreter des Direktors.

Verbandszeitschrift

Die Schweizer Landtechnik und die Technique Agricole stehen im zweiten Jahr der renovierten Aufmachung im Magazinformat und werden bei der Firma Huber in Frauenfeld gedruckt und verlegt. Der SVLT hat an diese Firma auch die Inseratenacquisition

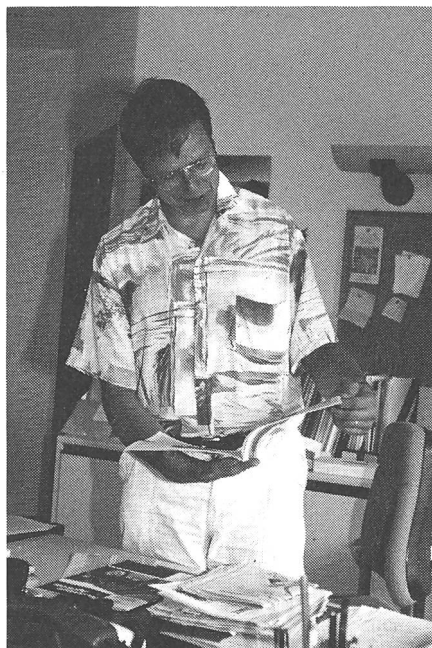
verpachtet. Der SVLT ist erstmals in der Verbandsgeschichte gezwungen, sein Publikationsorgan vorerst durch den Verzicht auf die Pachtsumme und dann durch eine jährliche Beitragsleistung an die Druck- und Versandkosten zu stützen. Wichtige Gründe für die finanziellen Einbussen sind einerseits die stark gestiegenen Posttaxen und andererseits der massive Rückgang beim Inseratenvolumen.

Die Verbandsorgane, allen voran der Geschäftsleitende Ausschuss, haben wiederholt auf die grosse Bedeutung einer eigenständigen, landtechnischen Fachzeitschrift auch den Verbandsaktivitäten (SVLT-Info, Kursangebot, Dienstleistungen, Interessenvertretung im Strassenverkehr, Sektionsnachrichten) hingewiesen. Die Bedienung mit der Schweizer Landtechnik beziehungsweise mit der Technique Agricole ist (abgesehen von den Abonnenten) eine Exklusivität für die Verbandsmitglieder und damit ein wichtiges Argument in der Mitgliederwerbung.

Dankeschön

Der Jahresbericht schliesst mit dem Dank

- an die Mitglieder für ihre Loyalität und Treue zum Schweizerischen Verband für Landtechnik,
- an die Behörden, Institutionen und Organisationen, mit denen der SVLT



Ueli Zweifel als verantwortlicher Redaktor (Photo: F. Stalé) und ...

eine enge Zusammenarbeit verbindet. Es sind dies namentlich die FAT, die BUL und die landwirtschaftlichen Beratungszentralen. Auch mit dem SBV wird ein reger Gedanken- und Informationsaustausch gepflegt. Als selbständiger Verband ist der SVLT von den organisatorischen Reformen des SBV nicht betroffen, hingegen an einer intensiven Zusammenarbeit sehr interessiert. Der Dank richtet sich im weiteren

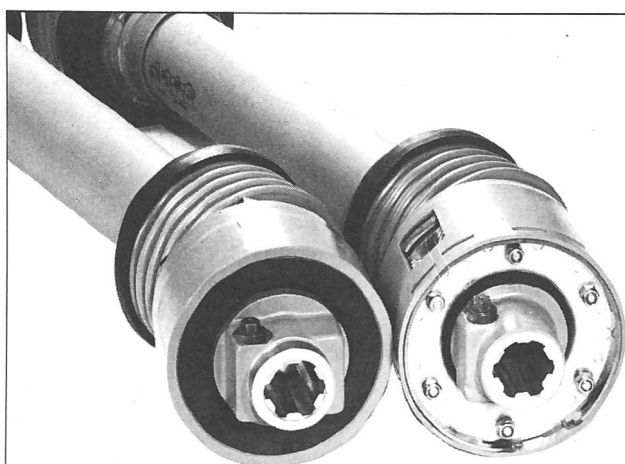


... Franca Stalé als ständige Übersetzerin (für die Zeitschrift und für den Verband) setzen sich zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralsekretariates und der Druckerei sowie einem Beratungskreis nach Kräften für eine attraktive Verbandszeitschrift ein.

– an die Präsidenten, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder der Sektionen sowie

– an die Mitglieder der Organe des Zentralverbandes.

Für den persönlichen Einsatz in den Dank mit eingeschlossen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Riniken und Grange-Verney. Hoffen wir, die Bildergalerie habe sie unseren Leserinnen und Lesern nähergebracht. Zw.



Schutz für Traktor und Gerät.

Überlastkupplungen schützen Traktor und Gerät vor Überlastungen. Freilaufkupplungen schützen Traktor und Gerät vor nachlaufenden Massen. Für den unterschiedlichen Leistungsbedarf Ihrer Landmaschinen stehen geeignete Kupplungsarten zur Verfügung.

Walterscheid-Kupplungen sind robust, als Baukasten konzipiert und daher besonders servicefreundlich.

WALTERSCHEID

**Beratung und Verkauf
via Fachhandel**

Paul Forrer AG
Aargauerstrasse 250
8048 Zürich
Tel. 01/432 39 34
Fax 01/432 65 64

Weiterbildungszentrum Riniken

Information und Anmeldung, SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken
 Telefon 056/41 20 22; Fax 056 41 67 31,
 Kurszeiten: Kursbeginn 8.30 Uhr, Kursende 16.30 Uhr

Werkstattkurse September 1994

19.9. Motorsägenwartung MSK 1 Tag
 21.9. Gelenkwellen LGW 1 Tag

Werkstattkurse Winter 1994/95

(fettgedruckt: Kurse Oktober, November und Dezember)

Kurs:	Typ:	Datum:	Sonnenkollektoren für die Heubelüftung selber bauen (Impulsprogramm PACER)	MES4 2 Tage 20.-21. Dez.
Kurs-Grundausbildung				
Werkstatt-Lehrgang K30, umfassende Ausbildung im Elektro- und Autogenschweissen, in Metallbearbeitung sowie Reparatur- und Wartungsarbeiten an Maschinen und Traktoren/Transportern	K30	30 Tage 7. Nov.-16. Dez.	Umbau – Ausbau im Wohnhaus Wand-, Boden- und Deckenbeläge sowie Isolation (planen und anwenden von Materialien)	MES5 1 Tag 4. Jan.
Hofwerkstatt planen und einrichten Auswahl der Werkzeuge und Elektrogeräte nach Betriebsstruktur und Grösse des Maschinenparks	WHE	1 Tag 1. Nov. 16. Jan.	Wandrenovation mit Plättli, Rollputz und Aufziehputz Vorbereitung, Arbeitstechnik	MES6 1 Tag 3. Jan. 5. Jan.
Werkzeuge schärfen und härten Bohrer und Maschinenmesser schleifen	WSH	1 Tag 17. Jan.	Elektrizität in Haus und Hof Installationsmaterial kennenlernen, Installationsarbeiten durchführen	MES7 1 Tag 31. Okt. 6. Jan. 31. Jan.
Schweissen/Hartlöten				
Elektroschweissen mit Reparaturschweissen und Verschleiss-Schutz	SER	5 Tage 9.-13. Jan. 23.-27. Jan. 13.-17. Feb. 20.-24. Feb.	Spenglerarbeiten an Dächern und Einfassungen von Kaminen, Rohren usw. Weichlöten	MES9 2 Tage 22.-23. Dez.
Autogenschweissen mit Hartlöten und Schneidbrennen vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Gasschweissens	SAL	4 Tage 24.-27. Jan. 20.-23. Feb.	Traktoren/Dieselmotoren	
MAG-Schweissen an Konstruktionen und Blechen Metallkenntnisse, Drähte, Schutzgase	SGK	3 Tage 8.-10. Feb. 6.-8. März	Traktoren zur MFK-Nachprüfung Instandstellen (elektr. Anlage, Bremsen, Lenkung, Vorderachse usw.). Motorwartung wird im Kurs TDM behandelt	TNP 5 Tage 12.-18. Jan.
Reparaturschweissen und Hartauftrag für Fortgeschrittene	SEF	3 Tage 27. Feb.-1. März	Dieselmotoren pflegen, einstellen, reparieren, einwintern	TDM 2 Tage 10.-11. Jan.
Gebäudeunterhalt/Haustechnik				
Anstriche aussen und innen Farben, Lacke, Holzschutz	MES1	1 Tag 23. Dez.	Fahrzeugelektrik	
Wasserinstallation in Haus und Hof mit verzinkten Rohren, Kupfer und PE.	MES2	1 Tag 19. Dez.	Elektrische Anlagen an Traktoren und Anhängern instandstellen und nachrüsten	EFZ 1 Tag 1. Nov. 24. Feb.
Kunststoffe schweissen Polyesterbeschichtung in Futterkrippen und Silos	MES3	1 Tag 10. März	Landmaschinen	
			Gelenkwellen sowie Rutschkupplungen und Kettenantriebe reparieren	LGW 1 Tag 3. Jan.

Messerbalken Revision und Richtarbeiten an Fingerbalken durchführen	LFM	1 Tag 19. Jan.	HD-Pressentechnik Kolbenführung und Messer einstellen, schleifen, Knüpfer-Entstörung	LPK	1 Tag 17. März 20. März
Doppelmesser-Mähwerke Revision durchführen und Einstellung überprüfen	LDM	1 Tag 20. Jan.	Motorgeräte Motorsäge Motor warten, Ketten- und Schwertpflege, Störungen beheben	MSK	1 Tag 5. Jan.
Kreiselmähwerke und Aufbereiter reparieren, Verschleisschutzmassnahmen durchführen	LKM	2 Tage 19.-20. Jan.	Kleinmotoren 2- und 4-Takt-Benzinmotoren warten, einstellen und reparieren	MKM	1 Tag 28. Feb.
Feld- und Silohäcksler reparieren, Verschleiss- schutzmassnahmen durchführen	LHS	3 Tage 1.-3. Feb.	Motorsensen und Freischneider Wartungs- und Reparaturarbeiten am Motor und an der Schneidegarnitur	MSF	1 Tag 24. März
Ladewagen, Miststreuer, Anhänger reparieren, Verschleiss-Schutzmass- nahmen durchführen	LLA	3 Tage 1.-3. Feb.	Hydraulik Hydraulische Anhängerbremse einbauen und abstimmen eines Bausatzes	HAB	2 Tage 26.-27. Okt. 6.-7. Feb. 2.-3. März
Feldspritze IP-tauglich ausrüsten und instandstellen	LFS	1 Tag 7. März	Hydraulikzylinder Reparaturen durchführen, Hydraulik- armaturen installieren	HFZ	1 Tag 1. März
Mähdreschertechnik Einführung in Bedienung und Unterhalt. Organisation im Mähruschbetrieb	LDM	3 Tage 13.-15. März 21.-23. März			

Weiterbildungszentrum Riniken, Tel.: 056/41 20 22

EDV-Kurse Winter 1994/95

Das Weiterbildungszentrum des SVLT bietet Ihnen EDV-Kurse zu einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Informatik-Kurse werden in einem angenehmen Kurslokal durch erfahrene Informatiker praxisnah erteilt. Es stehen 10 Arbeitsplätze mit neuen NCR-486-PC zur Verfügung. Die PC sind mit DOS 6.2 und Windows 3.1 ausgerüstet. Pro Arbeitsplatz und Teilnehmer steht ein PC zur Verfügung.

Einführung in die EDV (3 Tage)

Übersicht über die spezifischen Begriffe der «Computersprache». Funktion von PC und Drucker. Erklärung wichtiger Begriffe der Hardware und des Betriebssystems MS-DOS. Üben wichtiger DOS-Befehle. Einsatz des PC mit Windows 3.1, Textsystem, Adressverwaltung und Hilfsprogrammen.

Einführung in Windows 3.1 (2 Tage)

Der Kurs vermittelt die notwendigen Kenntnisse zum Verständnis der grafischen Oberfläche Windows 3.1. Installieren und aufrufen von Windows und von Anwenderprogrammen. Systemsteuerung, Programm-Manager, Datei-

Manager, Zwischenablage, Zusatzprogramme.

DOS für Einsteiger (1 Tag)

Aufgaben des Betriebssystems, Umgang mit Disketten und Festplatten. Anwendung der gebräuchlichsten Befehle. Organisation einer Festplatte. Unterverzeichnisse anlegen und löschen. Information über Stapeldateien und Datensicherung. Zusammenhänge DOS-Betriebssystem – Windows.

Büroorganisation/ Vereinsverwaltung (1 Tag)

Organisation eines auf PC-Einsatz aus-

Der Fortschritt beginnt im Kopf mittels «Weiterbildung nach Mass» des SVLT.

gerichteten Büros. Führen einer Vereinsverwaltung mit PC und Verwaltungsprogrammen. Verknüpfungen mit Adressverwaltung, Debitoren und Finanzbuchhaltung.

Word für Windows 6.0, die Textverarbeitung der Zukunft (2 Tage)

Installation und Konfiguration des Programmes. Einführung in die Grundfunktionen. Texte erstellen und überarbeiten. Integration von Grafiken. Bearbeiten, umstellen und kopieren von Text. Rechtschreibung und Thesaurus, Trennhilfe, Textbausteine. Erstellen von Tabellen, Serienbriefen und Adresstetketten.

Works für Windows 3.0 – Text, Kalkulation, Datenbank, Grafik (2 Tage)

Installation und Konfiguration des Programmpaketes. Die Textverarbeitung, einfacher geht's kaum mehr. Die Tabellenkalkulation, ein Rechentalent, das

allen Bedürfnissen gerecht wird. Die Datenbank für private und geschäftliche Daten aller Art. Kombinieren von Texten, Daten, Tabellen und Grafiken.

Tabellenkalkulation Excel 5.0 (2 Tage)

Installation und Konfiguration des Programmes. Professionelles Zahlenmanagement mit Excel. Die Tabellenkalkulation mit den Zusatzfunktionen Datenverwaltung und Grafik als leistungsstarkes Führungsinstrument in der modernen Betriebsführung. Erstellen, gestalten und auswerten von Tabellen, Datenbanken und Grafiken. Datenaustausch mit andern Programmen.

Lohnunternehmeradministration/ Mehrwertsteuer (1 Tag)

Einsatz eines branchenbezogenen Lohnunternehmerprogrammes. Kundenstamm, Adressverwaltung, Report-, Rechnungs-, Mahnwesen. Buchhaltung, Text, Maschinenverwaltung und Statistiken. Abrechnung der Mehrwertsteuer.

PC-Programm für die Direktvermarktung (1 Tag)

Das Programm «Direkt» bringt Ordnung in den Direktverkauf ab Hof und in den Verkauf auf Bestellung. Professionelle Betreuung des Kundenstammes und des Rechnungswesens. Zahlungs- und Erfolgskontrolle. Adressverwaltung, Produkteangebot, Preislisten, Fakturierung, Umsätze, Kundenbetreuung, Etikettendruck, Umsatzstatistik und Vorjahresvergleich.

IP-Aufzeichnung mit PC (1 Tag)

Einsatz des PC im IP-Betrieb zur einfacheren Führung der erforderlichen Listen und Berechnungen, welche von den Behörden verlangt werden. Führen

und nachführen folgender Aufzeichnungen: ökologische Ausgleichsflächen, Fruchtfolgeplan, Bodenschutzindex, Nährstoffbilanz, Düngerplan und Betriebstagebuch.

EDV-Kurse Winter 1994/95

Kursbezeichnung	Typ	Daten	
Einführung in die EDV (K, 3täglich)	IEE01	1./2./8.Dez.	94
	IEE02	5./6./9.Dez.	94
	IEE03	2./3./9.Febr.	95
	IEE04	6./7./10.Febr.	95
Einführung in Windows 3.1 (G, 2täglich)	IEW05	22./23.Dez.	94
	IEW06	13./14.Febr.	95
DOS für Einsteiger (G, 1täglich)	IDO07	28.Febr.	95
	IBV08	13.Dez.	94
Büroorganisation/Verein (G, 1täglich)	IWW09	15./16.Dez.	94
	IWW10	20./21.Febr.	95
Word für Windows 6.0 (G, 2täglich)	IWO11	19./20.Dez.	94
	IWO12	23./24.Febr.	95
Tabellenkalkulation Excel 5.0 (G, 2täglich)	ITE13	16./17.Febr.	95
	IIP14	7.Dez.	94
IP-Aufzeichnung mit PC (G, 1täglich)	IIP15	21.Dez.	94
	IIP16	8.Febr.	95
Direktvermarktung (G, 1täglich)	IDV17	14.Dez.	94
	IDV18	15.Febr.	95
Lohnunternehmer/MWST (G, 1täglich)	ILU19	12.Dez.	94
	ILU20	27.Febr.	95

* K = Keine PC-Grundkenntnisse, G = PC-Grundkenntnisse erforderlich.

Kurskosten: 1täglich: Fr. 250.-, (Fr. 400.-); 2täglich: Fr. 450.-, (Fr. 800.-); 3täglich: Fr. 650.-, (Fr. 1100.-). In Klammer Preis für 2 Personen, die einen PC gemeinsam benutzen. Pro Kurs werden nur 3 PC doppelt belegt.

Die Kursunterlagen sind im Kursgeld inbegriffen. Zum Üben zu Hause kann nach Absprache ein Laptop gemietet werden. Auf Anfrage organisieren wir auch spezielle Kurse für Gruppen, Firmen und Organisationen. Fragen Sie uns, wir machen Ihnen einen Ihren Bedürfnissen entsprechenden Vorschlag.

Informationen und Kursanmeldung:

SVLT-Zentralsekretariat, Ausserdorfstr. 31, 5223 Riniken, Tel. 056 41 20 22, Fax 056 41 67 31.

amagosa

AGOnit Faserzementwellplatten

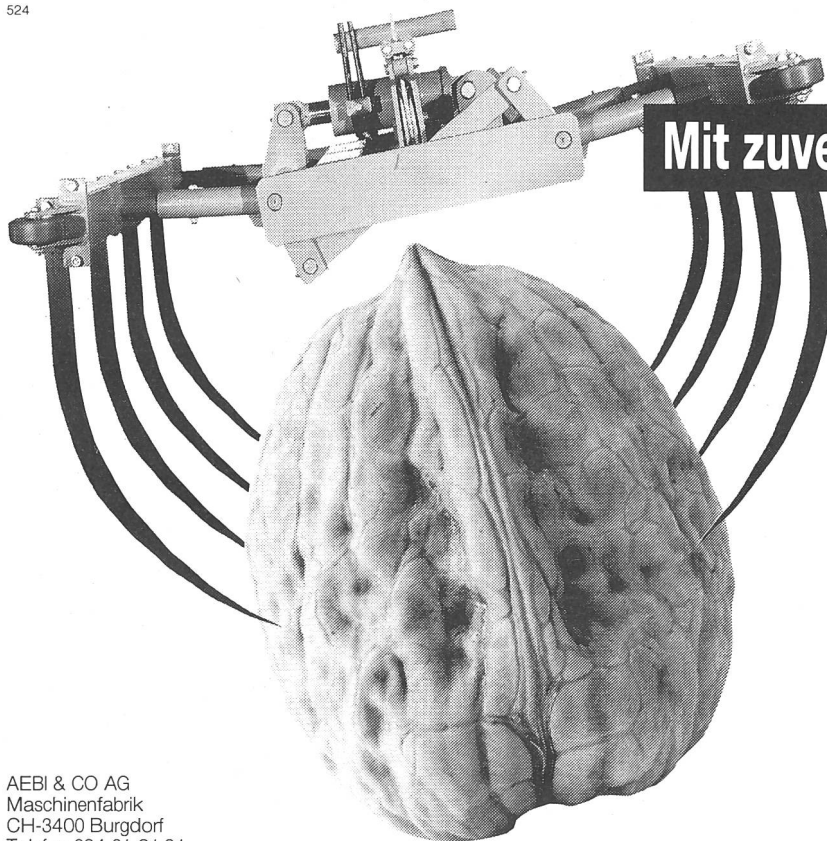
- für wirtschaftliches Selberbauen ab DACH oder WAND
- viele Formstücke erhältlich
- auch in unserem Bauprogramm: Trapezbleche – Dachrinnen – Türen – Fenster



AMAGOSA AG - 9202 Gossau Tel. 071/85 88 66

Olma: Halle 1.1, Stand 1.1.03

EMPA-Test
Nr. 146 465
asbestfrei



Endgültig in der Zange.

Mit zuverlässigen Kranlösungen

von AEBI.

Wieso sich jahrein und jahraus beim Ein- und Auslagern abmühen? Mit AEBI-Krananlagen bekommen Sie Ihr tägliches Förder-Problem zuverlässig und endgültig in den Griff. Ihr Förder-Problem ist für uns nicht einfach eine Knacknuss, sondern die reelle Herausforderung auch Ihnen, die langfristig beste, sauberste und kostengünstigste Förder-Lösung zu verkaufen.

Wir greifen nicht zu hoch, wenn wir behaupten, dass Sie von unseren Hof-Spezialisten für jedes Gebäude eine Kranlösung nach Mass erhalten.

Und zwar: mit Dreh-, Einschienen-, Brücken- oder Spezialkranen. Inbegriffen: klare Preise, fundierte Beratung, fachmännische Planung, perfekte Installation und nahtloser AEBI-Service. Also: eine typische AEBI-Leistung. Dauerhaft, zuverlässig und robust.

Greifen Sie jetzt zum Telefon und wir nehmen Ihr Problem umgehend in die Zange.

AEBI & CO AG
Maschinenfabrik
CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 21 61 21
Telefax 034 23 17 65

AEBI. Kranlösungen die greifen.

AEBI

Offeriert von: UFA, Haus + Garten AG
3293 Dotzigen, Tel. 032 / 810 111

Als Mitglied und Kunde der Landi/Landwirtschaftlichen Genossenschaften kaufen Sie jetzt die diga-Qualitätsmöbel viel, viel günstiger.

Mit 20% Rabatt, geliefert und montiert.

Zusätzlich 3% Abhol-Rabatt ab diga-Lager.

Das ganze Jahr durch.

Bon ausfüllen und sofort einsenden!

✂ einsenden an: diga, Aktion Haus+Garten, 8854 Galgenen

GRATIS-BON

Bitte schicken Sie mir **gratis**:

- ☐ den 32seitigen Bettwarenprospekt
- ☐ das 164seitige Wohnbuch
- ☐ den 80seitigen Büromöbelkatalog
- ☐ **GRATIS-Einkäuferausweis** für UFA-Kunden

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

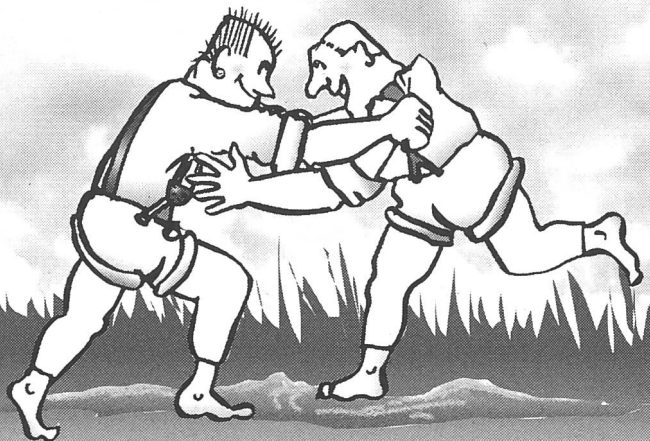


ENGROS-MÖBEL-ZENTREN

haus + garten

136/BGW/UFA

«Bi dä diga chönd mir beidi gwünne!»



8854 **Galgenen/SZ**
Tel. 055/66 11 11

4614 **Hägendorf/Olten**
Tel. 062/46 26 41

9532 **Rickenbach/Wil**
Tel. 073/23 64 77

6032 **Emmen/Luzern**
Tel. 041/55 10 60

1701 **Fribourg/Nord**
Tel. 037/26 80 80

8600 **Dübendorf/ZH**
Tel. 01/822 22 26

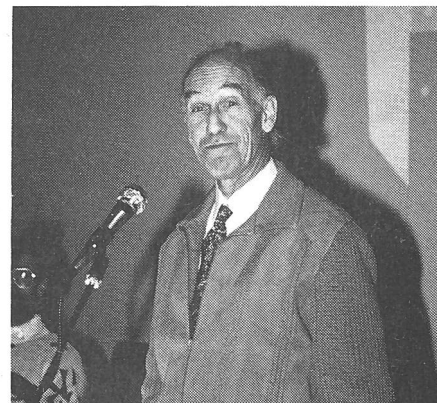
Technische Kommission 1

Zum Rücktritt von Rudolf Mumenthaler

Anfangs der sechziger Jahre, anlässlich einer Heuerntemaschinenvorführung an der Landw. Schule Liebegg, durfte ich die erste Bekanntschaft mit Rudolf Mumenthaler machen. Als einer der ersten Maschinenberater in der Schweiz verfolgte er mit heller Begeisterung, wie ein Ladewagen in kurzer Zeit einige Heuschwaden in sich «hineinschluckte». Mit der Bemerkung «Das ist eine richtige Ladeheib» war für ihn klar, dass ein grosser Boom in obiger Richtung auf die Landwirtschaft zukam. Ruedi verstand es mit seinem eigenständigen Humor, die jungen Bauern in die Technik einzuführen. An den Weiterbildungskursen beim IMA, später an der FAT, war bald einmal seine Beurteilung über die neuen Maschinen

gefragt. Befriedigte die Arbeitsweise einer Maschine nicht, hatte er die entsprechenden Sprüche schlagartig auf Lager.

Schon im Jahre 1973 wurde er in die Technische Kommission I des SVLT gewählt. Bei Vernehmlassungen über neue Vorschriften im Strassenverkehr, Organisation von Weiterbildungskursen etc. verblüffte er uns immer wieder mit seinen einfachen und praxisnahen Ideen. Blitzartig hat er jeweils die Kosten, welche auf die Landwirte zukamen, berechnet. Die Erhaltung der bäuerlichen Familienbetriebe war ihm immer ein Hauptanliegen. Von seiner grossen Ausdauer und Erfahrung konnten wir immer wieder profitieren. An den jährlichen Vortragstagungen in den ver-



schiedenen Kantonen war er immer bei der Vorbereitung und Auswahl der Themen massgebend beteiligt.

Altershalber verlässt nun Ruedi Mumenthaler unsere TK 1. Mit diesem Austritt verlieren wir ein hervorragendes und kritisches Mitglied. Lieber Ruedi, für die geleistete Arbeit sagen wir Dir ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen Dir im Kreise Deiner Familie noch viele gesunde und frohe Jahre, so bleibst Du uns noch lange als lieber Freund erhalten.

V. Monhart, Präsident TK 1

Technische Kommission 3

Maschinenring-Tagung

An der letzten Sitzung der TK 3 stand die Vorbereitung der MR-Tagung 1994 im Mittelpunkt der Beratungen.

Geplant ist am Donnerstag, 10. November, eine Tagung, an der sich die teilnehmenden Männer und Frauen mit

den zwischenmenschlichen Beziehungen auseinandersetzen und nach Verhaltensweisen suchen, die einem freundschaftlich-kollegialen Klima im Maschinenring förderlich sind. Dazu liefert Pfr. C. Curchod, Präsident der Kooperation Evangelischer Missionen

und Kenner der betriebswirtschaftlich schwierigen Situation in der Landwirtschaft, in seinem Einführungsreferat die erfolgversprechenden Kernpunkte. Die Teilnehmenden vertiefen das Gehörte in Gruppengesprächen auf dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen.

Eine Information über die Mehrwertsteuer mit Bezug auf Maschinenringe von W. Bühler, Direktor SVLT, beschliesst die Veranstaltung, die wir in der LT 10/94 inklusive Anmeldetalon noch speziell ankündigen werden.

eima Bologna
5. bis 9. November 1994

25 Jahre Internationale Landwirtschaftsmaschinen-Ausstellung

3-tägige Busreise 7. bis 9. November
mit Fachbesuch und Rahmenprogramm

Interessenten melden sich bitte bei:

AGRAR REISEN, Stampfenbachstrasse 151,
8042 Zürich, Telefon Büro Bern: 031 308 93 43

Diverse Occasionen zu verkaufen

Traktoren:

- Case-IH MAXXUM 5140, Jg. 91, 2800 h, ab MFK	Fr. 60 000.-
- Case-IH 640, Allrad, Jg. 93, 380 h, ab MFK	Fr. 38 500.-
- Case-IH 833, Jg. 87, 2700 h, ab MFK	Fr. 26 000.-

Maschinen:

- Pflug Althaus Non-Stop 2-Schar	Fr. 3000.-
- Spatenrolle 2,80 m	Fr. 1800.-
- Scheibenegge 3,60 m, hydr. kippbar	Fr. 2600.-
- Kreiselegge Falc 2,50 m, mit Stabwalze	Fr. 6500.-
- Motormäher Aebi AM40, total restauriert, 1a-Zustand	Fr. 4900.-
- Motormäher Bucher M600, sehr guter Zustand	Fr. 3500.-
- Blachenanhängen 3,5 x 1,8 m, guter Zustand	Fr. 1500.-
- Spritze Birchmeier, 12 m, 600 l	Fr. 3000.-
- Kreiselmäher JF CM1900LC, 4 Saison	Fr. 4750.-
- Holzspalter	Fr. 300.-
- Mühle und Quetsche, günstig	Fr. 100.-
- Schnappkarren, günstig	Fr. 300.-
- Seilwinde Koster	
- diverse Occ.-Motorsägen	

Hans Doppler AG, Landmaschinen, 4112 Bättwil
Telefon 061/731 16 57 - Fax 061/731 17 52